

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0637/2014

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Hauff; Frau Ruten

Ruf:

492-6135, 6138

E-Mail:

HauffTho@stadt-muenster.de

RutenChr@stadt-muenster.de

Datum:

04.09.2014

Betrifft

Aktualisierung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2009 - 2020 für den Zeitraum 2013 - 2020: Zentrale Ergebnisse

Beratungsfolge

25.09.2014	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Bericht
25.09.2014	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
29.09.2014	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht
30.09.2014	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
30.09.2014	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
30.09.2014	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
21.10.2014	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
22.10.2014	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
23.10.2014	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
28.10.2014	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
13.11.2014	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
13.11.2014	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
20.11.2014	Sportausschuss	Bericht
25.11.2014	Integrationsrat	Bericht
26.11.2014	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
03.12.2014	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
10.12.2014	Rat	Bericht

Bericht:

1. Auftragslage und Zielstellung

Mit Beschluss des HFA vom 29.05.1985 (Vorl. 125/85) wurde festgelegt, die Kleinräumige Bevölkerungsprognose (KBP) der Stadt Münster kontinuierlich fortzuschreiben und die Ergebnisse den städtischen Infrastrukturplanungen zugrunde zu legen. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 – 2020 (V/0707/2010) ist aufgrund erheblicher Veränderungen der Rahmenbedingungen (v. a. frühzeitiger Abzug der britischen Streitkräfte, Neuberechnung der Bestandsbevölkerung, Erhöhung der Zuzugsvolumina durch zusätzliche Studienplätze etc.) nicht mehr gültig und muss demzufolge aktualisiert werden. Die hiermit vorgelegte Aktualisierung umfasst den Zeitraum vom 31.12.2013 (Ausgangsbstand) bis zum 31.12.2020 (Enddatum der Prognose).

Ziel der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose ist die Vorausberechnung der altersgruppenspezifischen Bevölkerungsentwicklung auf Stadtteilebene. Diese dient als Orientierungsgröße für die mittelfristige Infrastruktur- und Investitionsplanung (z. B. Planung Kindertagesbetreuung, Schulentwicklungsplanung, Pflege-/Altenhilfeplanung) sowie als „Frühwarnsystem“ für den demographischen Wandel auf Stadtteilebene. Auch außerhalb der Stadtverwaltung findet die KBP vielfältiges Interesse wie z. B. bei Standortplanungen von Wirtschaftsakteuren, bei Sportvereinen etc..

Die Kleinräumige Bevölkerungsprognose liefert bezogen auf die Wohnberechtigte Bevölkerung

- Ergebnisse für die Gesamtstadt, 6 Stadtbezirke und 45 Stadtteile (Statistische Bezirke) (vgl. Anlage 1 - 4),
- Ergebnisse für 13 Standardaltersgruppen (zuzüglich weiterer Altersgruppen nach Bedarf) (vgl. Anlage 5 - 8).

2. Methodik und Annahmen

Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell gerechnet, mit dem über 60 größere Städte/Institutionen in Deutschland arbeiten und das regelmäßig vom Verband der kommunalen Städtestatistiker weiterentwickelt wird.

Entscheidend für die Qualität der Prognose ist die Tragfähigkeit der Annahmen. Für den Nachvollzug der Ergebnisse sind folgende Annahmen hervorzuheben:

- Aufgreifen der erhöhten Geburtenrate im Stützzeitraum 2009 - 2013, Verwendung räumlich differenzierter Geburtenraten für das Stadtgebiet und Berücksichtigung der erhöhten Geburtenraten in einigen Stadtteilen im Stadtbezirk Mitte (z. B. Kreuzviertel, Mauritz-West, Josef).
- Aufgreifen der geschlechterdifferenzierten Erhöhung der Lebenserwartung (gemäß 12. Koordinierter Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes, Basisannahme L1): Erhöhung bei Frauen von 85,1 J. auf 85,9 J., bei Männern von 79,3 J. auf 80,4 J..
- Ansatz der Studienanfängerzahlen bis 2020 auf einem relativ hohen Niveau: Anstelle einer einzelnen „Spitze“ durch den doppelten Abiturjahrgang 2013/2014 wird von einem „Nachfrageplateau“ bis 2020 ausgegangen. Das erst im Juli 2014 beschlossene Masterausbauprogramm stärkt diese Annahme. Damit wird auch der erhöhte Zuzug der 18 – < 29-Jährigen in die Innenstadt weiter fortgeschrieben.
- Trotz leicht steigender Zuzüge in den Altersgruppen 25 – 29 J. und 30 – 44 J. und der Stärke von Münster als Arbeitsplatzstandort wird angesichts der strukturell bedingten Fortzüge in diesen Altersgruppen für diese weiterhin von einem negativen Wanderungssaldo ausgegangen.
- Bildung inhaltlich, zeitlich und räumlich differenzierter Bautätigkeitsannahmen auf der Grundlage des Baulandprogramms 2014 – 2020 (V/0115/2014/E1) sowie auf der Basis intensiver Abstimmungen zur anzunehmenden Entwicklung von Baugebieten und bekannten Projekten.
- Verwendung differenzierter Annahmen zu Belegungsdichten und Neubaubeziehern, die sich auf Analysen zum Neubaubezug in verschiedenen Baugebieten in Münster stützen.

3. Zentrale Ergebnisse der aktualisierten KBP 2013 - 2020

Die Ergebnisse der aktualisierten KBP 2013 – 2020 sind in den beigefügten Tabellen zusammenfassend nach Geschlecht, nach Altersgruppen und nach Stadtteilen dargestellt (vgl. Anlage 1 - 12). Die Annahmen der KBP 2013 – 2020 führen zu dem Ergebnis, dass für Münster bis 2020 ein „Wachstumskurs“ vorausberechnet wird. Hervorzuheben ist, dass das Bevölkerungswachstum bei Eintreten der Annahmen sowohl durch einen Geburtenüberschuss (zu ca. 20 %) als auch vor allem durch einen Wanderungsüberschuss (zu ca. 80 %) gespeist würde.

3.1 Zentrale Ergebnisse für Altersgruppen mit besonderer Infrastrukturelevanz

Folgende zentrale Ergebnisse mit besonderer Infrastrukturelevanz bleiben festzuhalten (vgl. Anlage 5 - 8):

- Gesamtstadt: Zunahme der Wohnberechtigten Bevölkerung um 12.477 (+ 4,2 %) von 298.518 Ew. (Ende 2013) auf 310.995 Ew. (Ende 2020).
- Deutliche Zunahmen in den „u3- und ü3-Altersgruppen“:
unter 3 Jahre: + 974 (+ 12,6 %); 3 -< 6 Jahre: + 978 (+ 13,2 %)
- Deutliche Zunahme in der relevanten Altersgruppe für die Grundschulen:
6 -< 10 Jahre: + 971 (+ 10,4 %)
- Stabile Entwicklung in der relevanten Altersgruppe für die weiterführenden Schulen:
10 -< 16 Jahre: – 24 (– 0,2 %)
- Deutliche Zunahme der Bevölkerung ab 60 Jahren: 60 -< 65 Jahre: + 3 178 (+ 21,4 %);
65 -< 70 Jahre: + 3.457 (+ 31,0 %); 70 J. und älter: + 3.145 (+ 8,0 %)
- Für die Altersgruppe 70 Jahre und älter ist eine geschlechterdifferenzierte Aufbereitung der Prognoseergebnisse in Stufen von fünf Jahren vorgenommen worden (vgl. Anlage 9).

3.2 Zentrale Ergebnisse auf Stadtteilebene

Bezüglich der Stadtteilebene schlägt sich die positive Vorausberechnung der KBP 2013 – 2020 darin nieder, dass nun mit ganz wenigen Ausnahmen nahezu alle Außenstadtteile als wachsend eingeschätzt werden (vgl. Anlage 1 – 4). Hinsichtlich des bis 2020 berechneten absoluten Wachstums sind folgende Stadtteile besonders hervorzuheben: Gremmendorf-West (+ 2.708 Ew./+ 56,1%), Wolbeck (+ 1.183 Ew./+ 13,3 %), Gievenbeck (+ 983 Ew./+ 4,7 %), Mecklenbeck (+ 704 Ew./+ 7,9 %), Angelmodde (+ 698 Ew./+ 9,0 %), Mauritz-Ost (+ 679 Ew./+ 6,6 %), Sprakel (+ 535 Ew./+ 17,5 %).

Auch für den Stadtbezirk Mitte kommt die KBP 2013 – 2020 zu einem leichten Wachstum (+ 2.256 Ew./+ 1,8 %). Allerdings zeigt sich hier ein „Mosaik“ aus Stadtteilen mit wachsender, stabiler und rückläufiger Bevölkerung. Das größte Wachstum wird vorausberechnet für: Rumphorst (+ 833 Ew./+ 10,3 %), Schützenhof (+ 649 Ew./+ 8,5 %), Hafen (+ 516 Ew./+ 48,5 %). Bevölkerungsrückgänge werden u. a. prognostiziert für: Kreuz (- 558 Ew./- 4,4 %), Hansaplatz (- 522 Ew./- 7,6 %), Josef (- 339/- 3,9 %). Hier ist zu berücksichtigen, dass diese prognostizierten Bevölkerungsrückgänge häufig erst gegen Ende des Jahrzehnts errechnet werden, wo noch keine größeren Bauvorhaben bekannt sind. Die bereits einkalkulierte „spontane Bautätigkeit“ reicht rechnerisch nicht aus, um hier eine stabile Bevölkerungszahl vorzuschätzen.

3.3 Vergleich der KBP-Ergebnisse mit der Bevölkerungsprognose von IT.NRW

Der Vergleich mit der Prognose von IT.NRW 2011 – 2030 für das Zieljahr 2020 macht deutlich, dass die mit der KBP 2013 – 2020 formulierte Wachstumserwartung hierdurch grundsätzlich bestätigt wird (vgl. Anlage 10):

- Gesamtstädtisch liegen beide Prognosen für 2020 auf einem nahezu identischen Niveau:
KBP 310.995 Ew.; IT.NRW: 312.021 Ew.; Differenz aus Sicht KBP: – 1.026 Ew. (– 0,3 %)
- Der entscheidende Unterschied zwischen beiden Prognosen besteht darin, dass die KBP das Wachstum wesentlich über die Altersgruppen 18 - < 21 J. und 21 - < 25 J. generiert, während IT.NRW das Bevölkerungswachstum in den Altersgruppen 30 - < 45 J. und 45 -< 60 J. prognostiziert (vgl. Anlage 10).

3.4 Vergleich der aktualisierten KBP 2013 – 2020 mit der KBP 2009 – 2020

Anlage 11 enthält eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der KBP 2009 - 2020 mit denen der aktualisierten Prognose 2013 – 2020. Auch wenn der Vergleich aufgrund der Neuberechnung der Bevölkerungszahlen etc. nur eingeschränkt möglich ist, wird deutlich, dass mit der KBP 2013 – 2020 ein stärkerer Wachstumspfad prognostiziert wird.

4. Aussagekraft und Tragfähigkeit der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose

Insbesondere auch vor dem Hintergrund der zu treffenden Infrastrukturentscheidungen bedarf es einer sachgerechten Anwendung der Prognoseergebnisse. Grundsätzlich liegt der Prognose das Wenn-Dann-Prinzip zugrunde, d. h. nur wenn alle einfließenden Annahmen eintreten, dann entwickelt sich die Bevölkerung wie errechnet. Dies ist insbesondere auch für die Stadtteilergebnisse zu berücksichtigen, da Baugebietsentwicklungen entscheidend von internen Prozessfortschritten, politischen Entscheidungen und externen Akteuren abhängen. Darüber hinaus können sich sozioökonomische und politische Rahmenbedingungen im Prognosezeitraum verändern.

Grundsätzlich sind zwei wichtige Einflussfaktoren auf die Prognosegüte zu berücksichtigen: Die Einwohnergröße des Betrachtungsgebietes und die Entfernung vom Ausgangsjahr. Je kleinräumiger die Prognoseebene ist und je weiter das Prognosedatum vom Ausgangsbestand entfernt ist, desto größer wird die Schwankungsbreite. Daher ist insbesondere bei Stadtteilen unter 8.000 Einwohnern aufgrund der zunehmenden Schwankungsbreite eine besonders intensive fachliche Einschätzung notwendig. Auch erfolgt eine Fortschreibung der Prognose alle 3-5 Jahre.

Daher bleibt festzuhalten, dass die Kleinräumige Prognose die Entwicklungsrichtung im Rahmen der entsprechenden Schwankungsbreite aufzeigt. Die KBP liefert somit fundierte Orientierungswerte, kann aber keine Garantien geben. Insofern sind Infrastrukturbedarfe der Fachverwaltungen von diesen stets in eigener Verantwortung fachplanerisch zu bewerten und zu entscheiden.

Rückblickend ist zu betonen, dass die bisherigen Kleinräumigen Bevölkerungsprognosen in Münster eine hohe Tragfähigkeit besessen haben (Gesamtstadt: Abweichung bis zur nächsten Aktualisierung in einem Korridor von – 1,0 % bis + 2,1 %; Stadtteilebene: 80 % der prognostizierten Werte wiesen bis zur nächsten Fortschreibung eine Abweichung von weniger als +/- 5 % auf).

5. Ausblick und weiteres Vorgehen

Die planmäßige Fortschreibung der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose mit dem Prognosehorizont 2025 soll 2015 beginnen. Mit diesem zeitlichen Horizont kann die Wiedernutzung der Kasernenflächen und der ehemaligen britischen Wohnstandorte komplett abgebildet werden. Ebenso lassen sich dann die zu erwartenden Entwicklungen aufgrund des angekündigten Masterausbauprogramms (ca. 6.680 zusätzliche Studienplätze) entsprechend berücksichtigen.

Ergänzend zu dieser Berichtsvorlage werden im Internetangebot des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung weitergehende Informationen zur Verfügung gestellt wie z. B. zur prognostizierten Entwicklung ausgewählter Altersgruppen auf der Ebene der Stadtteile.

I. V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:
Anlage 1 – 12: Ergebnisse der KBP 2013 – 2020 im Überblick